

## A. Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik - im Hochbau bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhanges - erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfaßt die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen die Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der Nutzungsart wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.). Bei den Baugenehmigungen zählen die Wohnheime ab 1979 zu den Wohngebäuden.

Die Bewilligungsstatistik gibt Auskunft über ganz oder teilweise mit öffentlichen Mitteln geförderte Gebäude und Wohnungen.

### 1. Baugenehmigungen nach Bauherrengruppen und Gebäudearten 1987 bis 1993

Merkmal	Maßeinheit	1987 <sup>1)</sup>	1988 <sup>1)</sup>	1989 <sup>1)</sup>	1990 <sup>1)</sup>	1991 <sup>1)</sup>	1992 <sup>1)</sup>	1993 <sup>1)</sup>
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	Anzahl	1 345	1 423	1 617	2 152	1 888	2 038	2 347
davon:								
Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 315	1 397	1 538	1 947	1 723	1 843	1 980
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	30	26	79	205	165	195	367
<b>Wohnungen insgesamt<sup>2)</sup></b>	Anzahl	2 012	2 144	2 780	5 073	4 129	4 656	6 504
davon von:								
öffentlichen Bauherren <sup>3)</sup>	Anzahl	4	5	30	50	91	32	48
gemeinnützigen Wohnungsunternehmen	Anzahl	24	66	120	350	157	442	1 441
sonstigen Wohnungsunternehmen	Anzahl	140	40	203	651	429	269	345
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	5	23	62	139	138	166	170
privaten Haushalten	Anzahl	1 839	2 010	2 365	3 883	3 314	3 747	4 500
Bruttowohnfläche insgesamt <sup>4)</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	195	211	263	417	349	399	530
Bruttowohnfläche je Wohnung <sup>4)</sup>	m <sup>2</sup>	118	121	109	96	102	100	89
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt <sup>4)</sup>	Mio. DM	414,6	444,8	525,3	797,4	719,7	846,2	1 178,2
Veranschlagte Baukosten je m <sup>2</sup> Wohnfläche <sup>4)</sup>	DM	2 126	2 106	1 994	1 910	2 063	2 123	2 223
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	Anzahl	269	281	327	287	285	307	268
Anstaltsgebäude	Anzahl	5	4	3	5	2	6	3
Bürogebäude	Anzahl	31	32	30	27	34	26	31
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	23	24	23	24	19	15	22
Gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	184	196	232	200	197	215	172
Schulgebäude	Anzahl	2	1	4	-	2	4	-
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	24	24	35	31	31	41	40
darunter von:								
öffentlichen Bauherren <sup>3)</sup>	Anzahl	40	38	44	33	34	51	41
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	187	171	196	169	165	163	132
Wohnungen in Nichtwohngebäuden <sup>2)</sup>	Anzahl	81	221	98	104	70	96	164
Umbauter Raum insgesamt <sup>4)</sup>	1 000 m <sup>3</sup>	2 352	1 843	2 010	1 992	1 323	1 848	1 599
Umbauter Raum je Gebäude <sup>4)</sup>	m <sup>3</sup>	8 743	6 559	6 147	6 941	4 642	6 020	5 966
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt <sup>4)</sup>	Mio. DM	553,3	353,7	365,7	356,8	286,1	526,1	401
Veranschlagte reine Baukosten je m <sup>3</sup> umbauten Raumes <sup>4)</sup>	DM	235	192	182	179	216	285	251

1) 1985 2 Wohnheime mit 158 sonstigen Wohneinheiten/ 1986 2 Wohnheime mit 39 sonstigen Wohneinheiten/ 1987 keine Wohnheime/ 1988 Wohnbau einschließlich 1 Wohnheim mit 9 sonstigen Wohneinheiten/ 1989 Wohnbau einschließlich 5 Wohnheime mit 115 sonstigen Wohneinheiten/ 1990 Wohnbau einschließlich 8 Wohnheime mit 275 sonstigen Wohneinheiten/ 1991 Wohnbau einschließlich 1 Wohnheim mit 87 sonstigen Wohneinheiten / 1992 Wohnbau einschließlich 7 Wohnheime mit 256 sonstigen Wohneinheiten / 1993 Wohnbau einschließlich 3 Wohnheime mit 312 Wohneinheiten.- 2) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.- 3) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter.- 4) Errichtung neuer Gebäude.

## 2. Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen nach Gebäudearten, Bauherrngruppen und Wohnungsgrößen 1987 bis 1993

Merkmal	Maß- einheit	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
<b>Wohngebäude<sup>1)</sup></b>								
Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 547	1 403	1 639	1 271	1 664	1 753	1 571
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	47	35	44	73	118	146	179
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1 594</b>	<b>1 438</b>	<b>1 683</b>	<b>1 344</b>	<b>1 782</b>	<b>1 899</b>	<b>1 750</b>
davon errichtet durch:								
öffentliche Bauherren <sup>2)</sup>	Anzahl	4	8	9	7	8	11	4
gemeinnützige Wohnungsunternehmen <sup>3)</sup>	Anzahl	16	25	33	17	43	51	63
sonstige Wohnungsunternehmen	Anzahl	49	55	52	49	67	52	44
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	9	11	11	12	29	21	20
private Haushalte	Anzahl	1 516	1 339	1 578	1 259	1 635	1 764	1 619
davon:								
Selbständige	Anzahl	130	153	186	165	222	269	248
Beamte und Angestellte	Anzahl	938	799	994	778	1 047	1 117	1 015
Arbeiter	Anzahl	379	301	317	240	277	306	256
Rentner und Pensionäre	Anzahl	18	24	37	25	32	24	32
sonstige private Haushalte	Anzahl	51	62	44	51	57	48	68
<b>Nichtwohngebäude<sup>1)</sup></b>								
Anstaltsgebäude	Anzahl	3	6	2	1	4	2	8
Bürogebäude	Anzahl	23	32	29	24	27	34	24
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	26	37	20	19	25	20	12
Gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	151	186	186	176	225	169	158
Schulgebäude	Anzahl	2	1	1	2	-	1	1
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	20	30	26	30	29	37	32
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>225</b>	<b>292</b>	<b>264</b>	<b>252</b>	<b>310</b>	<b>263</b>	<b>235</b>
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m <sup>3</sup>	1 209	1 737	2 120	1 311	2 274	1 270	1 636
darunter errichtet von:								
öffentlichen Bauherren	Anzahl	29	49	37	36	33	38	43
	1 000 m <sup>3</sup>	117	129	380	112	293	181	138
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	177	189	171	145	196	144	122
	1 000 m <sup>3</sup>	1 062	1 411	1 614	943	1 793	869	1 231
<b>Wohnungen<sup>4)</sup></b>								
<b>Fertiggestellte Wohnungen insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>2 679</b>	<b>2 361</b>	<b>2 628</b>	<b>2 770</b>	<b>3 604</b>	<b>4 437</b>	<b>3 940</b>
davon mit ..... Räumen (einschl. Küchen)								
1 und 2	Anzahl	224	138	168	355	254	788	326
3	Anzahl	178	141	156	322	423	555	553
4	Anzahl	386	310	349	451	723	814	928
5	Anzahl	625	672	714	605	787	786	802
6	Anzahl	723	556	630	536	725	708	665
7 und mehr	Anzahl	543	544	611	501	692	786	666
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m <sup>2</sup>	113,3	117,4	118,2	104,7	108,9	99,4	106,4
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl	5,2	5,4	5,4	4,8	5,1	4,6	4,9

1) Wohnheime bis 1982 im Nichtwohnbau (Anstaltsgebäude), ab 1983 im Wohnbau.- 2) Gebietskörperschaften einschl. Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter.- 3) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen.- 4) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Um-, An- und Ausbau.

## 3. Baugenehmigungen in den Kreisen 1988 bis 1993

Stadtverband Landkreis Land	1988 <sup>1)</sup>	1989 <sup>1)</sup>	1990 <sup>1)</sup>	1991 <sup>1)</sup>	1992	1993	Veränderung 1993 zu 1992 in %
Saarbrücken	282	328	391	382	429	395	- 7,9
Merzig-Wadern	195	214	311	270	315	467	+ 48,3
Neunkirchen	219	190	260	208	203	275	+ 35,5
Saarlouis	288	377	479	446	477	562	+ 17,8
Saarpfalz-Kreis	260	332	383	330	382	377	- 1,3
St. Wendel	179	176	328	252	232	271	+ 16,8
<b>SAARLAND</b>	<b>1 423</b>	<b>1 617</b>	<b>2 152</b>	<b>1 888</b>	<b>2 038</b>	<b>2 347</b>	<b>+ 15,2</b>
Saarbrücken	431	789	1 098	1 178	1 273	1 714	+ 34,6
Merzig-Wadern	246	285	556	489	621	1 072	+ 72,6
Neunkirchen	366	301	675	421	524	871	+ 66,2
Saarlouis	446	542	983	882	945	1 211	+ 28,1
Saarpfalz-Kreis	583	610	1 143	751	905	1 124	+ 24,2
St. Wendel	293	351	722	478	484	676	+ 39,7
<b>SAARLAND</b>	<b>2 365</b>	<b>2 878</b>	<b>5 177</b>	<b>4 199</b>	<b>4 752</b>	<b>6 668</b>	<b>+ 40,3</b>

1) Siehe Vorbemerkungen.- 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

## 4. Baufertigstellungen von Wohngebäuden und Wohnungen in den Kreisen 1988 bis 1993

### Wohngebäude

Stadtverband Landkreis Land	1988	1989	1990	1991	1992	1993	Davon mit ... Wohnungen		
							1	2	3 und mehr
Saarbrücken	303	320	246	369	388	288	173	68	47
Merzig-Wadern	210	215	162	244	283	265	200	50	15
Neunkirchen	202	257	173	218	179	230	157	57	16
Saarlouis	314	392	336	404	427	425	309	77	39
Saarpfalz-Kreis	237	307	247	335	322	334	218	69	47
St. Wendel	172	192	180	212	300	208	144	49	15
<b>SAARLAND</b>	<b>1 438</b>	<b>1 683</b>	<b>1 344</b>	<b>1 782</b>	<b>1 899</b>	<b>1 750</b>	<b>1 201</b>	<b>370</b>	<b>179</b>

### Wohnungen<sup>1)</sup>

Stadtverband Landkreis Land	1988	1989	1990	1991	1992	1993	Davon mit ... Räumen (einschl. Küchen)			
							1 und 2	3	4	5 u. mehr
Saarbrücken	581	640	601	810	1 299	801	93	149	209	350
Merzig-Wadern	300	275	261	395	477	503	35	44	118	306
Neunkirchen	332	407	296	503	379	535	27	49	154	305
Saarlouis	456	529	540	734	818	869	50	126	202	491
Saarpfalz-Kreis	405	478	692	688	944	828	108	132	164	424
St. Wendel	287	299	380	474	520	404	13	53	81	257
<b>SAARLAND</b>	<b>2 361</b>	<b>2 628</b>	<b>2 770</b>	<b>3 604</b>	<b>4 437</b>	<b>3 940</b>	<b>326</b>	<b>553</b>	<b>928</b>	<b>2 133</b>

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

## 5. Überblick über die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1987 bis 1993

Merkmal	Einheit	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
<b>Geförderte Wohnungen insgesamt</b>	Anzahl	<b>489</b>	<b>489</b>	<b>418</b>	<b>649</b>	<b>889</b>	<b>1 379</b>	<b>1 552</b>
davon:								
mit 1 und 2 Räumen	Anzahl	14	7	17	13	62	53	68
mit 3 Räumen	Anzahl	9	47	81	36	100	220	301
mit 4 Räumen	Anzahl	26	87	84	95	210	400	473
mit 5 Räumen	Anzahl	152	168	107	226	258	366	364
mit 6 Räumen	Anzahl	192	107	94	163	189	229	227
mit 7 und mehr Räumen	Anzahl	96	73	35	116	70	111	119
darunter:								
in Ein- und Zweifamilienhäusern <sup>1)</sup>	Anzahl	459	434	266	548	509	783	660
in Mehrfamilienhäusern	Anzahl	11	39	149	68	324	518	828
davon:								
Eigentümer- bzw. Eigentumswohnungen	Anzahl	474	446	235	547	480	643	636
Mietwohnungen	Anzahl	15	43	183	102	409	736	916
davon:								
in vollgeforderten reinen Wohnbauten	Anzahl	350	388	336	483	599	894	1 276
in sonst. Wohnbauten u. sonst. Gebäuden	Anzahl	139	101	82	166	290	485	276
Wohnfläche je geförderte Wohnung	m <sup>2</sup>	116,6	110,4	90,9	114,0	101,2	97,2	92,1
Wohnfläche je vollgeforderte Wohnung	m <sup>2</sup>	117,1	112,9	95,8	115,0	105,6	104,5	91,3
Von den Wohnungen insgesamt waren gefördert durch:								
Kapitalhilfen allein	Anzahl	352	217	327	124	749	1 113	1 269
Objektbezogene Beihilfen allein	Anzahl	137	272	91	525	140	266	283
Kapitalhilfen u. objektbezogene Beihilfen gemischt (Mischförderung)	Anzahl	-	-	-	-	-	-	-
Veranschlagte Finanzierungsmittel	1 000 DM	166 387	154 581	100 674	196 695	231 264	356 058	415 033
davon:								
Öffentliche Mittel	1 000 DM	17 140	9 843	16 587	7 222	7 312	7 994	9 790
Kapitalmarktmittel	1 000 DM	68 245	72 411	40 206	90 884	117 965	189 864	230 780
Sonstige Mittel	1 000 DM	81 002	72 327	43 881	98 589	105 987	158 200	174 463
Veranschlagte Gesamtherstellungskosten je vollgeforderte Wohnung	DM	327 497	309 644	243 814	308 024	283 148	269 675	255 071
Veranschlagte reine Baukosten für vollgeforderte reine Wohnbauten	DM	268 482	250 930	198 249	249 651	229 920	220 978	205 307
je Wohnung	DM	286	300	311	299	328	340	362
je m <sup>3</sup> umbauten Raumes	DM	2 286	2 264	2 069	2 171	2 177	2 114	2 249
je m <sup>2</sup> Bruttowohnfläche	DM							

1) Einschließlich Kleinsiedlerstellen.

## 6. Bauüberhang 1991 bis 1993

Jahr (jeweils 31.12.)	Im Bau befindliche						Genehmigte aber noch nicht begonnene			
	Nichtwohngebäude		Wohngebäude		Wohnungen <sup>1)</sup>		Nichtwohngebäude		Wohn- gebäude	Woh- nungen <sup>1)</sup>
	Anzahl	umbauter Raum in 1 000 m <sup>3</sup>	ins- gesamt	darunter unter Dach	ins- gesamt	darunter unter Dach	Anzahl	umbauter Raum in 1 000 m <sup>3</sup>		
1991	237	1 640	2 282	1 666	4 174	2 879	153	713	627	1 383
1992	241	2 117	2 268	1 597	4 134	2 646	177	775	742	1 506
1993	238	1 916	2 627	1 816	5 662	3 340	189	852	927	2 477

## noch: 6. Bauüberhang 1991 bis 1993

Jahr (jeweils 31.12.)	a = Wohn- bau b = Nicht- wohnbau	Errichtung neuer Gebäude								Erlöschene Bau- genehmigungen	
		insgesamt		unter Dach (rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen		Raum- inhalt in neuen Gebäuden	Woh- nungen ins- gesamt <sup>2)</sup>
		Raum- inhalt	Woh- nungen	Raum- inhalt	Woh- nungen	Raum- inhalt	Woh- nungen	Raum- inhalt	Woh- nungen		
		1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl
1991	a	3 546	5 440	1 989	2 827	748	1 261	809	1 352	83	191
	b	2 353	117	1 272	52	368	34	713	31	82	9
1992	a	3 728	5 511	1 912	2 580	890	1 458	926	1 473	48	85
	b	2 892	129	1 520	66	597	30	775	33	38	1
1993	a	4 729	7 958	2 199	3 258	1 232	2 277	1 298	2 423	73	164
	b	2 768	181	1 252	82	664	45	852	54	87	11

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden. - 2) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

## 7. Im öffentlich vollgeforderten sozialen Wohnungsbau fertiggestellte Wohngebäude<sup>\*)</sup> und Wohnungen<sup>\*)</sup> 1984 bis 1992 nach Gebäudearten und Wohnungsgrößen

Jahr	Wohngebäude				Wohnungen				
	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	davon mit Räumen (einschließlich Küchen)			
		Einfamilien- häuser	Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser		1 und 2	3	4	5 und mehr
1984	451	327	123	1	529	16	30	52	431
1985	491	348	140	3	602	12	40	96	454
1986	371	252	118	1	534	22	94	54	364
1987	243	188	54	1	286	2	17	26	241
1988	250	185	64	1	286	4	15	31	236
1989	322	274	47	1	358	4	7	31	316
1990	299	254	45	-	327	2	9	38	278
1991	275	209	60	6	377	15	35	52	275
1992	361	270	73	18	579	9	66	148	356

\*) Nur Neubau.

## 8. Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen nach Kreisen am 31. Dezember 1993

Stadtverband Landkreis Land	Wohn- gebäude insgesamt	Wohnungen in Wohn- u. Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)							Wohn- räume ins- gesamt
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
Saarbrücken	77 230	165 654	4 969	9 756	34 529	49 116	33 666	17 013	16 605	722 655
Merzig-Wadern	30 082	39 052	316	883	3 893	6 988	8 087	7 789	11 096	214 615
Neunkirchen	38 340	64 333	596	2 417	11 018	17 563	14 106	9 102	9 531	307 032
Saarlouis	57 734	84 664	853	2 562	10 566	19 699	18 580	14 361	18 043	434 509
Saarpfalz-Kreis	42 197	66 483	2 262	2 689	9 810	15 810	13 991	10 459	11 462	321 437
St. Wendel	26 994	37 124	203	947	4 185	7 098	7 916	7 114	9 661	200 159
<b>SAARLAND</b>	<b>272 577</b>	<b>457 310</b>	<b>9 199</b>	<b>19 254</b>	<b>74 001</b>	<b>116 274</b>	<b>96 346</b>	<b>65 838</b>	<b>76 398</b>	<b>2 200 407</b>

## B. Wohngeld

Gemäß § 35 des Wohngeldgesetzes (WoGG) ist über die Anträge und Entscheidungen nach diesem Gesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Als Sekundärstatistik beruht die Wohngeldstatistik auf den Daten der Bewilligungsstellen. Sie bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie für Überlegungen über die Fortentwicklung und Anpassung des Wohngeldrechts.

Allgemeiner Zweck des Wohngeldes ist es, in Form eines Zuschusses zu den Aufwendungen für den Wohnraum allen Bundesbürgern ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen zu ermöglichen. Sowohl für Mieter als auch für Eigentümer von Eigenheimen und Eigentumswohnungen besteht bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

Bei Mietern von Wohnraum wird Wohngeld in Form eines Mietzuschusses und bei Eigentümern in Form eines Lastenzuschusses gewährt. In diesen Fällen spricht man vom sogenannten **spitz berechneten** bzw. Tabellenwohngeld.

Nach dem fünften Teil des Wohngeldgesetzes wird ab 1. April 1991 den Empfängern von Sozialhilfe und Kriegsofopferfürsorge ein **pauschaliertes Wohngeld** gewährt. Die Höhe richtet sich nach einem für jedes Bundesland gesondert festgelegten Vomhundertsatz der sozialhilferechtlich anerkannten Aufwendungen für die Unterkunft.

Diese Pauschale wird zugleich mit der Sozialhilfe/Kriegsofopferfürsorge gewährt. Ein gesonderter Wohngeldantrag ist nicht mehr erforderlich. Die Mieten- und Einkommensermittlung nach dem Wohngeldgesetz entfällt ebenso wie die verwaltungsaufwendige Erstattung von Leistungen durch die Wohngeldstelle an die Träger der Sozialhilfe/Kriegsofopferfürsorge.

### 1. Entwicklung des Wohngeldes 1970 - 1993

Jahr	Empfänger (31.12.) von			Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch			Im Laufe des Jahres gezahltes Wohngeld
	Wohngeld insgesamt	Miet-	Lasten-	insgesamt	Miet-	Lasten-	
		zuschuß			zuschuß		
	Anzahl			DM			
1970	13 209	10 606	2 603	50	.	.	8 971
1971	11 221	7 328	3 893	x	.	.	13 100
1972	18 293	14 704	3 589	x	.	.	14 900
1973	21 780	18 856	2 924	58	.	.	13 357
1974	21 832	17 347	4 485	69	.	.	20 097
1975	22 103	18 470	3 633	72	.	.	21 923
1976	20 372	17 414	2 958	73	.	.	21 523
1977	19 252	16 833	2 421	71	.	.	19 956
1978	22 762	18 723	4 039	85	.	.	26 396
1979	21 019	17 721	3 298	75	.	.	26 296
1980	20 391	17 560	2 831	86	86	85	25 311
1981	21 840	18 140	3 700	116	112	136	36 239
1982	20 364	17 346	3 018	115	113	125	39 400
1983	20 544	17 760	2 784	116	116	118	40 199
1984	20 289	17 741	2 548	119	119	119	38 784
1985 <sup>1)</sup>	23 017	20 412	2 605	119	120	113	39 589
1986 <sup>1)</sup>	27 411	23 537	3 874	149	150	144	56 643
1987 <sup>1)</sup>	29 655	25 812	3 843	153	155	142	64 343
1988 <sup>1)</sup>	32 576	28 965	3 611	155	157	139	63 808
1989 <sup>1)</sup>	27 565	24 368	3 197	157	160	137	60 605
1990 <sup>1)</sup>	26 778	23 718	3 060	162	165	139	60 143
1991 <sup>1)</sup>	30 770	27 697	3 073	168	171	137	61 870
1992 <sup>1)</sup>	33 784	30 860	2 924	176	180	138	71 712
1993 <sup>1)</sup>	32 663	30 211	2 452	192	196	138	76 275
davon							
spitz berechnet	16 972	14 520	2 452	136	135	138	29 663
pauschaliert	15 691	15 691	.	252	252	.	46 612

1) einschl. rückwirkende Bewilligungen.

**2. Empfänger von Wohngeld nach der Haushaltsgröße und Fläche der Wohnung  
am 31.12.1993**

Haushalte mit . . . Personen/ Familien- mitgliedern	Insgesamt	Davon nutzten eine Wohnfläche von . . . bis unter . . . qm					
		unter 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 und mehr
Mietzuschußempfänger							
1	7 084	1 978	2 576	1 868	541	95	26
2	2 796	129	679	1 117	659	149	63
3	1 413	20	195	517	474	152	55
4	1 824	42	138	498	659	321	166
5	872	15	49	163	306	194	145
6 u. mehr	531	1	16	81	166	132	135
Insgesamt	14 520	2 185	3 653	4 244	2 805	1 043	590
Lastenzuschußempfänger							
1	601	8	56	112	152	109	164
2	465	1	24	59	121	92	168
3	238	-	2	18	69	56	93
4	571	-	3	32	101	152	283
5	407	-	4	28	65	90	220
6 u. mehr	170	-	3	3	15	43	106
Insgesamt	2 452	9	92	252	523	542	1 034
Empfänger von pauschalisiertem Wohngeld							
1	6 489	2 700	1 977	1 296	402	85	29
2	4 130	386	1 141	1 623	756	183	41
3	2 545	95	422	966	736	227	99
4	1 385	61	150	430	414	220	110
5	654	13	67	144	224	129	77
6 u. mehr	488	4	26	89	128	108	133
Insgesamt	15 691	3 259	3 783	4 548	2 660	952	489
Empfänger von Wohngeld insgesamt							
1	14 174	4 686	4 609	3 276	1 095	289	219
2	7 391	516	1 844	2 799	1 536	424	272
3	4 196	115	619	1 501	1 279	435	247
4	3 780	103	291	960	1 174	693	559
5	1 933	28	120	335	595	413	442
6 u. mehr	1 189	5	45	173	309	283	374
Insgesamt	32 663	5 453	7 528	9 044	5 988	2 537	2 113

## 3. Empfänger von "spitz berechnetem" Wohngeld nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung am 31. Dezember 1992 und 31. Dezember 1993 (einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem jeweils 1. Quartal des Folgejahres)

Soziale Stellung des Antragstellers	1992					1993				
	Miet- und Lastenzuschuß- empfänger		davon Haushalte mit ... Familienmitgliedern			Miet- und Lastenzuschuß- empfänger		davon Haushalte mit ... Familienmitgliedern		
			1	2	3 u. mehr			1	2	3 u. mehr
	Anzahl	%	%			Anzahl	%	%		
Mietzuschußempfänger										
INSGESAMT	15 350	100	49,3	18,2	32,5	14 520	100	48,8	19,3	31,9
Erwerbstätige	4 034	26,3	4,2	4,2	17,9	3 371	23,2	3,5	3,8	15,9
davon:										
Selbständige	88	0,6	0,1	0,4	0,4	64	0,4	0,1	0,1	0,2
Beamte	94	0,6	0,1	0,0	0,5	57	0,4	0,1	0,0	0,3
Angestellte	912	5,9	1,6	1,8	2,5	771	5,3	1,3	1,6	2,4
Arbeiter	2 940	19,2	2,4	2,3	14,5	2 479	17,1	2,0	2,1	13,0
Arbeitslose	4 463	29,1	15,6	4,8	8,7	4 739	32,6	17,1	5,9	9,6
Nichterwerbstätige	6 853	44,6	29,5	9,2	5,9	6 410	44,2	28,2	9,5	6,5
davon:										
Rentner/Pensionäre	5 169	33,7	24,9	6,6	2,2	4 634	31,9	23,3	6,7	1,9
Studenten	553	3,6	2,6	0,5	0,5	516	3,6	2,5	0,6	0,5
Sonstige	1 131	7,3	2,0	2,1	3,2	1 260	8,7	2,4	2,2	4,1
Lastenzuschußempfänger										
INSGESAMT	2 924	100	23,3	15,6	61,1	2 452	100	24,5	19,0	56,5
Erwerbstätige	1 409	48,2	1,3	1,7	45,2	1 000	40,8	1,1	1,9	37,8
davon:										
Selbständige	53	1,8	0,2	0,1	1,5	38	1,5	0,1	0,2	1,2
Beamte	213	7,3	-	-	7,3	82	3,4	-	0,1	3,3
Angestellte	214	7,3	0,1	0,8	6,4	153	6,2	0,1	0,6	5,5
Arbeiter	929	31,8	1,0	0,8	30,0	727	29,7	0,9	1,0	27,8
Arbeitslose	347	11,9	1,7	2,9	7,3	389	15,9	2,1	4,0	9,8
Nichterwerbstätige	1 168	39,9	20,4	11,0	8,5	1 063	43,3	21,2	13,3	8,8
davon:										
Rentner/Pensionäre	946	32,2	17,7	9,5	5,1	871	35,5	18,4	11,5	5,6
Studenten	6	0,2	0,1	-	0,1	3	0,1	-	-	0,1
Sonstige	216	7,4	2,6	1,5	3,3	189	7,7	2,8	1,8	3,1

## 4. Empfänger von "spitz berechnetem" Wohngeld nach Haushaltsgröße, Art des Zuschusses, durchschnittlichen monatlichen Bruttoeinnahmen<sup>\*)</sup>, durchschnittlicher monatlicher Miete/Belastung, durchschnittlichem monatlichem Wohngeld und der Entlastungswirkung 1993

Haushalte mit ... Familien- mitgliedern	Durchschnittliche monatliche Bruttoeinnahmen	Durchschnittliche monatliche Miete/Belastung		Durchschnittliches monatliches Wohngeld	Entlastungs- wirkung
	DM	DM	in % von Spalte 1	DM	%
<b>Mietzuschußempfänger</b>					
1	1 074	424	39,5	99	30,3
2	1 554	549	35,3	133	26,8
3	2 024	653	32,3	158	24,5
4	2 759	708	25,7	181	19,1
5	3 302	765	23,2	198	17,2
6 und mehr	3 526	830	23,5	299	15,1
<b>Zusammen</b>	<b>1 694</b>	<b>541</b>	<b>31,9</b>	<b>135</b>	<b>24,0</b>
<b>Lastenzuschußempfänger</b>					
1	945	370	39,2	101	28,5
2	1 509	579	38,4	124	30,1
3	2 022	801	39,6	150	32,2
4	3 243	1 069	33,0	141	28,6
5	3 883	1 143	29,4	158	25,4
6 und mehr	4 459	1 172	26,3	233	21,1
<b>Zusammen</b>	<b>2 423</b>	<b>798</b>	<b>32,9</b>	<b>139</b>	<b>27,2</b>

<sup>\*)</sup> Alle Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 WoGG) und die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 WoGG).